

DIE KLIMAHelden

Bewerbung für

den Ehrenamtspreis für Umweltschutz, Naturschutz und Landschaftspflege 2024

eingereicht von der Schillerschule Singen

Linnea Pauline Dumler

UP



Inhaltsverzeichnis

1.	Bedingungsanalyse	3
1.1	Institutionelle Rahmenbedingungen.....	3
1.2	Situation der Klassen.....	3
2.	Didaktische Überlegungen	3
2.1	Bezug zum Bildungsplan	3
2.1.2	Prozessbezogene Kompetenzen	4
2.1.3	Inhaltsbezogene Kompetenzen.....	4
2.2	Sachanalyse	5
2.2.1	Mülltrennung	5
2.2.2	Upcycling	5
2.3	Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung	6
2.4	Unterthemen des Projekts.....	7
3.	Dokumentation des Projekts	8
4.	Literatur- und Quellenangaben	25

1. Bedingungsanalyse

1.1 Institutionelle Rahmenbedingungen

Die Schillergrundschule ist seit dem Schuljahr 2019/2020 eine reine Grundschule, in welcher zwei- bis dreizügig unterrichtet wird. Sie wird von etwa 260 Schülerinnen und Schülern besucht. Seit 2017 leitet der Schulleiter Gregor Fischer und die stellvertretende Schulleitung Nicole Schaub-Rüegg die Grundschule. Neben der Vorbereitungs Klasse, in der Schüler*innen mit geringen Deutschkenntnissen auf die Regelklassen vorbereitet werden und in allen Fächern Grundlagen in der deutschen Sprache erlernen nutzt auch eine Außenklasse der Hannah-Arendt-Schule die Räumlichkeiten der Schillerschule. Die Schule befindet sich im südlichen Stadtteil, welcher von einem industriellen Flair geprägt ist. Der Migrationsanteil der besuchenden Schülerinnen und Schüler liegt zwischen 70-80% Die meisten Kinder kommen aus bildungsferneren Elternhäusern, in welchen Deutsch häufig nicht die Erstsprache darstellt.

1.2 Situation der Klassen

Die Klasse 3a und 3b besteht aus jeweils 19 SchülerInnen. So heterogen die Kinder durch ihre Charaktere und den vielen Nationen sind, so sind auch die Lernvoraussetzungen (sprachlich/sozial/kognitiv) sehr unterschiedlich.

2. Didaktische Überlegungen

2.1 Bezug zum Bildungsplan

„Die Bildungsaufgabe des Sachunterrichts besteht darin, die Schülerinnen und Schüler im Verstehen ihrer Umwelt zu unterstützen und zu begleiten, sodass sie diese entwicklungsgemäß begründet und verantwortlich mitgestalten können.“¹ Ziel ist es dabei, an der Welterfahrung und Weltauffassung der Kinder anzuknüpfen. Die Kinder sollen angeregt werden bereits gemachte Erfahrungen bewusst zu reflektieren, zu hinterfragen und sie darüber hinaus zum weiter Denken anzuregen. Dies soll in Form einer konsequenten Handlungsorientierung erfolgen. Das „Be-Greifen“ soll den Kindern das Durchdringen sachunterrichtlicher Zusammenhänge ermöglichen.²

¹ Bildungsplan 2016, Sachunterricht, Leitgedanken zum Kompetenzerwerb, S. 3

² Ebd.

2.1.2 Prozessbezogene Kompetenzen

Die prozessbezogenen Kompetenzen gliedern sich in fünf Perspektiven, die alle ineinandergreifen und sich überschneiden.

Für die heutige Stunde ist vor allem der Bereich „*Welt erleben und wahrnehmen*“ besonders relevant. So heißt es bei dieser prozessbezogenen Kompetenz unter anderem:

„Die Schülerinnen und Schüler lassen sich an schulischen [...] Lernorten auf Darstellungen, Ereignisse, Situationen und Phänomene mit verschiedenen Sinnen ein. Sie nehmen sich und die Welt differenziert wahr. Sie entwickeln Sensibilität, Offenheit, Interesse und Neugier gegenüber der Welt. Aus dieser Grundhaltung heraus verfeinern sie ihre Wahrnehmung, äußern ihre Eindrücke und Fragen und sammeln ästhetische Erfahrungen.“

2.1.3 Inhaltsbezogene Kompetenzen

Das Fach Sachunterricht knüpft an die fünf Perspektiven des Perspektivrahmens an³. Daraus ergeben sich für den Bildungsplan Sachunterricht die inhaltsbezogenen Kompetenzen. Dabei geht es einerseits darum, spezifische Kompetenzen anzubahnen und so das kindliche Weltverstehen an grundlegende Unterscheidungen wissenschaftlicher Fachdisziplinen anzuschließen. Im Bildungsplan kann die Einheit vor allem im Bereich *3.2.3.2 Materialien und ihre Eigenschaften* ein kategorisiert werden. Darin heißt es „*Die Schülerinnen und Schüler können Eigenschaften ausgewählter Materialien untersuchen, erkennen und erläutern. Sie verfeinern ihr Bewusstsein für einen verantwortlichen und nachhaltigen Umgang mit Ressourcen.*“

Die Schülerinnen und Schüler können Eigenschaften ausgewählter Materialien untersuchen, erkennen und erläutern. Sie verfeinern ihr Bewusstsein für einen verantwortlichen und nachhaltigen Umgang mit Ressourcen.

- (2) Maßnahmen zur Abfallvermeidung, Abfalltrennung und Abfallentsorgung beschreiben, nachvollziehen und gegebenenfalls nutzen.
- (3) Möglichkeiten der Wiederverwertung (zum Beispiel durch Papier schöpfen) oder Weiterverwendung von Materialien (zum Beispiel durch die Herstellung von Spielzeug aus Abfall) exemplarisch nachvollziehen.

³ GDSU 2013

2.2 Sachanalyse

2.2.1 Mülltrennung

In Deutschland beginnt die Mülltrennung im eigenen Haushalt. Jeder sortiert und trennt seinen Müll selbst und entsorgt ihn in diversen Mülltonnen und Containern. So ist das Sammeln, Trennen und Verwerten von unterschiedlichen Materialien unter dem Begriff Mülltrennung zu verstehen. Für die Trennung gibt es in Deutschland unterschiedliche Tonnen, die je nach Stadt- oder Landkreis unterschiedliche Farben haben. Aufgrund des Lebensweltbezugs der Kinder sprechen wir von der grauen Tonne (Restmüll), der blauen Tonne (Papier), der braunen Tonne (Biomüll) und dem gelben Sack. Weshalb auch die Klassenmülleimer in den passenden Farben bemalt und mit neuen Schildern beklebt wurden.

In Deutschland wird ein Großteil des Mülls recycelt und kompostiert mit dem Ziel, Ressourcen zu schonen und die Umwelt zu schützen. Im Jahr 2015 hat die Weltgemeinschaft die Agenda 2030 verabschiedet. Die Agenda ist ein Fahrplan für die Zukunft, in der unter anderem eine ressourcenschonende Produktion und nachhaltige Wirtschaft eine Rolle spielt.⁴ Da Deutschland ein Industrieland ist und dementsprechend einen hohen Ressourcenverbrauch hat ist die Relevanz der Mülltrennung, -vermeidung und –wiederverwertung ein hohen Stellenwert.

2.2.2 Upcycling

Unter Upcycling versteht man eine Art Wiederverwertung von Stoffen. In Abgrenzung zu dem Begriff Recycling steht beim Upcycling die stoffliche Aufwertung im Vordergrund. Vermeintlich nutzlose Abfallprodukte werden zu umgewandelten und neuwertigen Gegenständen umfunktioniert. Der Prozess der Wiederverwertung von vorhandenem Material reduziert den Bedarf an neu produzierten Rohmaterialien und wirkt sich somit schonen auf Ressourcen aus. Upcycling kann vielfältig sein. Sicherheitsgurte als Taschenhenkel, Taschen aus altem Segelstoff, Geldbeutel aus Kaffeetüten oder Tetrapacks als Aufbewahrungsgegenstand (Utensilo).

⁴ Bundesregierung, Nachhaltigkeitspolitik, Agenda 2030

2.3 Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung

Ausgangspunkt des Themas *Müll ist* die unmittelbar erlebte Umwelt der Kinder. Mülltrennung findet in der Schule, sowie vermutlich in jedem Haushalt statt. Die Kinder sind tagtäglich mit diesem Thema konfrontiert. Sie fragen im Klassenzimmer häufig, in welchen Mülleimer sie ihren Müll werfen müssen. Der Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen und die Wiederverwertung ist ein aktuelles Thema in den Medien und wird vor allem in der Zukunft ein Themengebiet sein, bei dem ein Umdenken und ein bewusster Umgang stattfinden muss.

Unser Planet ist nur begrenzt belastbar. Um weiterhin gut leben zu können und dies auch zukünftigen Generationen zu ermöglichen, gilt es unseren Konsum zu überdenken und zu verändern. Ein wichtiger Punkt sind Regeln für den Umgang mit begrenzten Ressourcen, für den Umweltschutz. Somit gilt es, den eigenen Lebensstil (Konsumverhalten) nachhaltig zu gestalten und die Wichtigkeit der Thematik so früh als möglich bei den Kindern zu verankern.

Dabei ist die Option *Upcycling* ein kreativer Lösungsweg scheinbar nutzlose Abfallprodukte wiederzuverwerten und somit eine Aufwertung des Stoffes zu erlangen. Die Verschmutzung unsere Umwelt, insbesondere durch Plastikabfall, ist auch den SuS allgegenwärtig, sowohl durch die mediale Berichterstattung, als auch durch eigene Erfahrungen, die unter anderem beim regelmäßigen Sammeln von Müll im Stadtgarten gemacht werden und für Betroffenheit sorgen.

2. 4 Unterthemen des Projekts

Thema	Inhalt
Einstieg in das Thema „Müll“	Ankommen im Lernkontext (Brief an Klasse 3a und 3b und Bilder aus dem Wald/Meer)
Einstieg in das Thema „Müll“	Vorwissensaktivierung „Das weiß ich schon...“ Klärung von Begrifflichkeiten
Forscherfragen	SuS äußern sich zum Thema „Müll“. Anschließend werden die Forscherfragen gesammelt „Das möchte ich wissen...“
Folgen für unser Klima/unsere Erde	Bewusstsein über Konsumverhalten und die Auswirkungen
Wir gehen Müll sammeln	SuS sammeln Müll in der Singener Südstadt/ Hofdienst für alle Klasse
Verrottungsdauer	Wie lange benötigt (falsch)entsorgter Müll um zu verrotten?
Müll sortieren, was gehört in welche Tonne?	Expertengruppen zu den unterschiedlichen Mülltonnen (Müllexperten der Schillerschule)
Herstellung Plakate	Erklärungsplakate werden entwickelt und hergestellt
Müll sortieren, was gehört in welche Tonne?	Präsentation der Expertengruppen (Klassenintern) → weiterführend in anderen Klassen (Müllexperten)
Mülltonnen bemalen	Klassenmülltonnen werden in den passenden Farben bemalt, damit die SuS einen Wiedererkennungswert haben
Upcycling	Herstellen von Geldbeuteln aus einer Kaffeetüte und Utensilos aus Tetrapacks
Verkauf	Verkauf der Produkte beim Schulfest; Der Erlös von 156€ wird an Greenpeace gespendet.
Was macht die Müllabfuhr?	Der Weg des Mülls

3. Dokumentation des Projekts







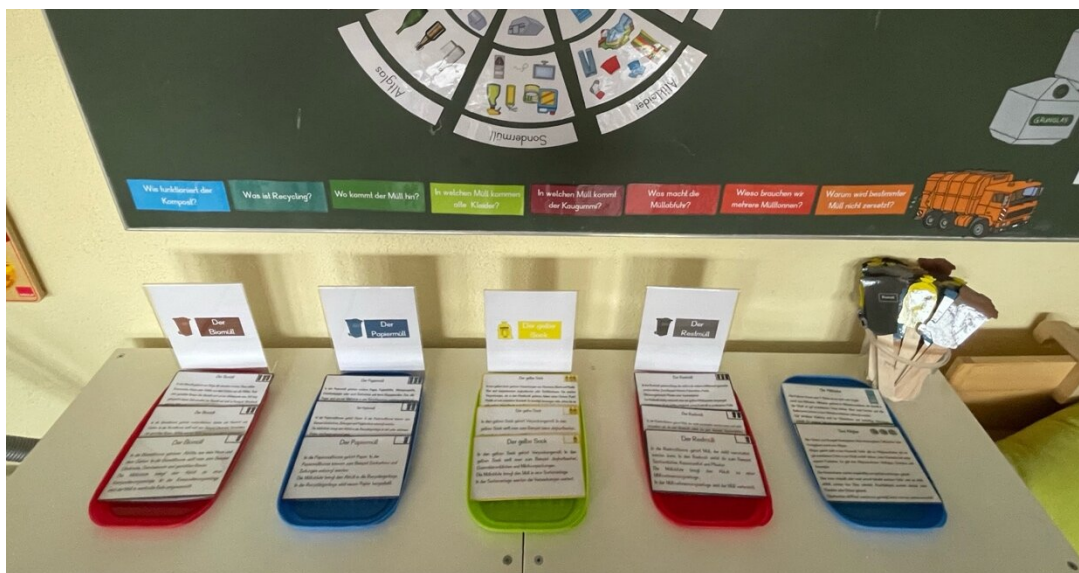












Müllspiel



- 1 Du brauchst:
- eine Kaffeetüte
 - eine Schere
 - einen Klettverschluss

2 Schneide den unteren Teil der Kaffeetüte weg.

3 Falte die Kaffeetüte in drei Teile.
Streiche alle Kanten fest.
Schneide den Rest der Tüte ab.

4 Falte die Tüte wieder auseinander.
Streiche alle Kanten fest.

5 Falte Teil 1 auf Teil 2.
Streiche die Kanten fest.
Schneide die Seiten von Teil 3 ein.

7 Schneide die Kaffeetüte auf beiden Seiten an den orange gepunkteten Linien ein.
Jetzt kannst du die Laschen abschneiden.

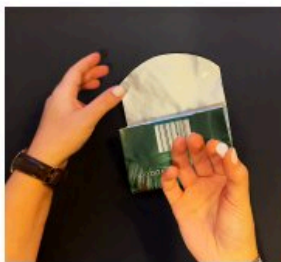
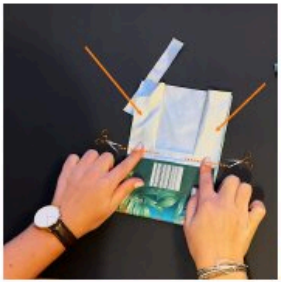
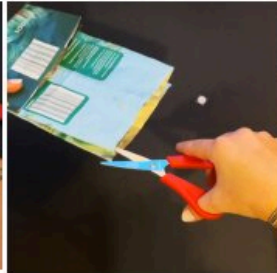
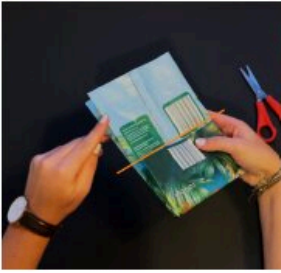
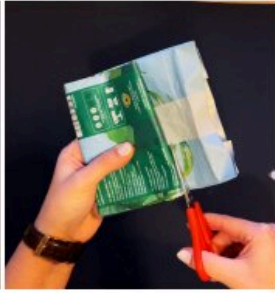
6 Schlage diesen Teil in das Fach ein.
So verbindest du die beiden Fächer.

8 Der Deckel von dem Geldbeutel wird rund abgeschnitten.

9 Ziehe das durchsichtige Plastik von dem Klettverschluss ab und klebe den Punkt innen auf deinen Deckel. Ziehe nun das andere durchsichtige Plastik ab und klappe deinen Deckel zu.

10 Fertig! 

1



10





Der Geldbeutel











4. Literatur- und Quellenangaben

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (2016): Bildungsplan. Sachunterricht.

Deckblattbild: <https://www.google.de/imgres?imgurl=https%3A%2F%2Fwww.seo-kueche.de%2Fwp-content%2Fuploads%2FRecycling-verkleinert.jpg&imgrefurl=https%3A%2F%2Fwww.seo-kueche.de%2Fblog%2Fcontent-recycling-als-clever-strategie%2F&tbid=uz-fseSx2n8bQM&vet=12ahUKEwja1JTrm770AhXDjqQKHYK2DsgQMyg9egQIARBL..i&docid=tTE5nBbzNHavKM&w=1000&h=500&q=recycling&ved=2ahUKEwja1JTrm770AhXDjqQKHYK2DsgQMyg9egQIARBL> (Abgerufen am 27.06.3023)

Nachhaltigkeitspolitik: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik/nachhaltigkeitsziele-verstaendlich-erklaert-232174>
(Abgerufen am 27.06.3023)

Die anderen Unterrichtsmaterialien wurden eigenständig mit dem WorksheetCrafter erstellt.

DIE GRÜNE BANDE

Bewerbung für

den Ehrenamtspreis für Umweltschutz, Naturschutz und Landschaftspflege 2024

eingereicht von der Schillerschule Singen
Linnea Pauline Dumler



Inhaltsverzeichnis

1. Bedingungsanalyse	3
1. Institutionelle Rahmenbedingungen.....	3
2. Situation der Klasse	3
2. Didaktische Überlegungen	4
2.1 Bezug zum Bildungsplan	4
2.2 Prozessbezogene Kompetenzbeschreibung (BP 2016, S. 9 ff.):.....	4
2.3. Inhaltsbezogene Kompetenzen (BP 2016, S. 45)	5
3. Sachanalyse	6
3.1 Mülltrennung.....	6
3.2 Upcycling.....	7
3.3 Ziele für nachhaltige Entwicklung.....	8
3.4 Bildung für nachhaltige Entwicklung.....	9
4. Projektdurchführung.....	11
4.1 Planung	11
4.2 Fazit & Ausblick.....	12
5. Dokumentation.....	14
6. Literatur- und Quellenangaben	25

1. Bedingungsanalyse

1. Institutionelle Rahmenbedingungen

Die Schillergrundschule ist seit dem Schuljahr 2019/2020 eine reine Grundschule, in welcher zwei- bis dreizügig unterrichtet wird. Sie wird von etwa 260 Schülerinnen und Schülern besucht. Seit 2017 leitet der Schulleiter Gregor Fischer und die stellvertretende Schulleitung Nicole Schaub-Rüegg die Grundschule. Neben der Vorbereitungsklasse, in der Schüler*innen mit geringen Deutschkenntnissen auf die Regelklassen vorbereitet werden und in allen Fächern Grundlagen in der deutschen Sprache erlernen nutzt auch eine Außenklasse der Hannah-Arendt-Schule die Räumlichkeiten der Schillerschule. Die Schule befindet sich im südlichen Stadtteil, welcher von einem industriellen Flair geprägt ist. Der Migrationsanteil der besuchenden Schülerinnen und Schüler liegt zwischen 70-80%. Die meisten Kinder kommen aus bildungsferneren Elternhäusern, in welchen Deutsch häufig nicht die Erstsprache darstellt.

2. Situation der Klasse

Die Klasse 4b besteht aus 19 SchülerInnen, wovon 11 Mädchen und 8 Jungen sind. So heterogen die Kinder durch ihre Charaktere und den vielen Nationen sind, so sind auch die Lernvoraussetzungen (sprachlich/sozial/kognitiv) sehr unterschiedlich. Die Klasse ist Mitte Juni in den letzten Zügen der Grundschulzeit angelangt und ist in den letzten vier Jahren zu einer sehr guten Gemeinschaft zusammengewachsen. Gemeinsame Zeit, wie bei den Projekttagen (06. – 08. Mai), wird intensiv genutzt, um die letzten Wochen als Gemeinschaft zu genießen. Erlebnisse wie das Müllsammeln, die Siegerehrung des Klimaschutzpreises 2023 und auch das Schulfest sind für die Schülerinnen und Schüler prägende Momente, die in Erinnerung bleiben sollen.

Auf den folgenden Seiten soll sowohl der theoretische als auch der praktische Hintergrund zu „Der grünen Bande“ erläutert und begründet werden. Startschuss für das Thema waren die Projekttag, die eine tolle Möglichkeit waren, sich länger am Stück mit einem Thema intensiver und vor allem handlungs- und produktionsorientiert auseinanderzusetzen, weshalb dieses Jahr der Fokus auf dem Thema „Regenwald“ lag. In den darauffolgenden Wochen wurde Fächerübergreifend (Deutsch, Sachunterricht und Kunst) weiter an der Thematik gearbeitet.

2. Didaktische Überlegungen

2.1 Bezug zum Bildungsplan

„Die Bildungsaufgabe des Sachunterrichts besteht darin, die Schülerinnen und Schüler im Verstehen ihrer Umwelt zu unterstützen und zu begleiten, sodass sie diese entwicklungsgemäß begründet und verantwortlich mitgestalten können.“¹ Ziel ist es dabei, an der Welterfahrung und Weltauffassung der Kinder anzuknüpfen. Die Kinder sollen angeregt werden bereits gemachte Erfahrungen bewusst zu reflektieren, zu hinterfragen und sie darüber hinaus zum weiter Denken anzuregen. Dies soll in Form einer konsequenten Handlungsorientierung erfolgen. Das „Be-Greifen“ soll den Kindern das Durchdringen sachunterrichtlicher Zusammenhänge ermöglichen.²

2.2 Prozessbezogene Kompetenzbeschreibung (BP 2016, S. 9 ff.):

Die prozessbezogenen Kompetenzen gliedern sich in fünf Perspektiven, die alle ineinandergreifen und sich überschneiden. Für die heutige Stunde ist vor allem der Bereich „Welt erleben und wahrnehmen“ besonders relevant. So heißt es bei dieser prozessbezogenen Kompetenz unter anderem:

„Die Schülerinnen und Schüler lassen sich an schulischen [...] Lernorten auf Darstellungen, Ereignisse, Situationen und Phänomene mit verschiedenen Sinnen ein. Sie nehmen sich und die Welt differenziert wahr. Sie entwickeln Sensibilität, Offenheit, Interesse und Neugier gegenüber der Welt. Aus dieser Grundhaltung heraus verfeinern sie ihre Wahrnehmung, äußern ihre Eindrücke und Fragen und sammeln ästhetische Erfahrungen.“

Aber auch unten aufgeführte Kompetenzen spielen bei den Projekttagen eine wichtige Rolle und ergänzen sich ganzheitlich.

Welt erkunden und verstehen

Die Schülerinnen und Schüler eignen sich Methoden der Erkenntnisgewinnung an. Sie probieren sowohl intuitiv als auch planvoll.

Sie analysieren, deuten und erklären. Hierzu nutzen sie in vielfältiger Weise unterschiedliche Materialien und Werkzeuge.

... ihre fachpraktischen Fertigkeiten anwenden, vertiefen und erweitern

¹ Bildungsplan 2016, Sachunterricht, Leitgedanken zum Kompetenzerwerb, S. 3

² Ebd.

... visuelle und haptische Erfahrungen, Lernwege, Prozesse und Erkenntnisse in geeigneter Form dokumentieren

Kommunizieren und sich verständigen

Die Schülerinnen und Schüler lernen in der Kommunikation mit anderen deren Meinung, Erfahrungen, Erkenntnisse, kennen sowie ihre eigenen darzustellen. Sie können konstruktiv mit anderen kommunizieren sowie kooperativ arbeiten.

... gewonnene Erkenntnisse ausdrücken und begründen

In der Welt handeln – Welt gestalten

Die Schülerinnen und Schüler wirken aktiv an der Gestaltung ihrer Lebenswelt mit. Sie agieren planvoll, erkennen Auswirkungen ihres Handelns und übernehmen Verantwortung.

... nachhaltige Handlungsweisen als Lebensgrundlage für alle Menschen umsetzen

Reflektieren und sich positionieren

Die Schülerinnen und Schüler denken über sich selbst und ihre Umwelt nach. Sie können eigene Arbeitsergebnisse darstellen. Dabei wenden sie erworbene Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Diskussions- und Reflexionsphasen an.

... die Bedeutung der fachspezifischen Inhalte über das Fach hinaus für das eigene Leben reflektieren

2.3. Inhaltsbezogene Kompetenzen (BP 2016, S. 45)

Das Fach Sachunterricht knüpft an die fünf Perspektiven des Perspektivrahmens an³. Daraus ergeben sich für den Bildungsplan Sachunterricht die inhaltsbezogenen Kompetenzen. Dabei geht es einerseits darum, spezifische Kompetenzen anzubahnen und so das kindliche Weltverstehen an grundlegende Unterscheidungen wissenschaftlicher Fachdisziplinen anzuschließen. Im Bildungsplan kann die Einheit vor allem im Bereich 3.2.3.2 *Materialien und ihre Eigenschaften* ein kategorisiert werden. Darin heißt es „Die Schülerinnen und Schüler können Eigenschaften ausgewählter Materialien untersuchen, erkennen und erläutern. Sie verfeinern ihr Bewusstsein für einen verantwortlichen und nachhaltigen Umgang mit Ressourcen.“

³ GDSU 2013

Die Schülerinnen und Schüler können Eigenschaften ausgewählter Materialien untersuchen, erkennen und erläutern. Sie verfeinern ihr Bewusstsein für einen verantwortlichen und nachhaltigen Umgang mit Ressourcen.

- (2) Maßnahmen zur Abfallvermeidung, Abfalltrennung und Abfallentsorgung beschreiben, nachvollziehen und gegebenenfalls nutzen.
- (3) Möglichkeiten der Wiederverwertung (zum Beispiel durch Papier schöpfen) oder Weiterverwendung von Materialien (zum Beispiel durch die Herstellung von Spielzeug aus Abfall) exemplarisch nachvollziehen.

3. Sachanalyse

3.1 Mülltrennung

In Deutschland beginnt die Mülltrennung im eigenen Haushalt. Jeder sortiert und trennt seinen Müll selbst und entsorgt ihn in diversen Mülltonnen und Containern. So ist das Sammeln, Trennen und Verwerten von unterschiedlichen Materialien unter dem Begriff Mülltrennung zu verstehen. Für die Trennung gibt es in Deutschland unterschiedliche Tonnen, die je nach Stadt- oder Landkreis unterschiedliche Farben haben. Aufgrund des Lebensweltbezugs der Kinder sprechen wir von der grauen Tonne (Restmüll), der blauen Tonne (Papier), der braunen Tonne (Biomüll) und dem gelben Sack.

In Deutschland wird ein Großteil des Mülls recycelt und kompostiert mit dem Ziel, Ressourcen zu schonen und die Umwelt zu schützen. Im Jahr 2015 hat die Weltgemeinschaft die Agenda 2030 verabschiedet. Die Agenda ist ein Fahrplan für die Zukunft, in der unter anderem eine ressourcenschonende Produktion und nachhaltige Wirtschaft eine Rolle spielt.⁴ Da Deutschland ein Industrieland ist und dementsprechend einen hohen Ressourcenverbrauch hat ist die Relevanz der Mülltrennung, -vermeidung und –wiederverwertung ein hohen Stellenwert.

⁴ Bundesregierung, Nachhaltigkeitspolitik, Agenda 2030

3.2 Upcycling

Unter Upcycling versteht man eine Art Wiederverwertung von Stoffen. In Abgrenzung zu dem Begriff Recycling steht beim Upcycling die stoffliche Aufwertung im Vordergrund. Vermeintlich nutzlose Abfallprodukte werden zu umgewandelten und neuwertigen Gegenständen umfunktioniert. Der Prozess der Wiederverwertung von vorhandenem Material reduziert den Bedarf an neu produzierten Rohmaterialien und wirkt sich somit schonen auf Ressourcen aus. Upcycling kann vielfältig sein. Sicherheitsgurte als Taschenhenkel, Taschen aus altem Segelstoff, Geldbeutel aus Kaffeetüten, Einladungen aus selbstgeschöpftem recyceltem Papier oder Samenpapier, welches die Wiesenblumen und die heimischen Tiere retten/erhalten soll.

3.2.1 Papierschöpfen

Das Papierschöpfen in der Schule bietet eine praktische Möglichkeit, Schülerinnen und Schülern die Bedeutung von Recycling und nachhaltiger Ressourcennutzung näherzubringen. Indem sie altes Papier wiederverwenden und neues Papier herstellen, lernen sie den Wert von Recycling und den Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz kennen. Ein Bezug zum Regenwald und zur Abholzung wird hergestellt, indem den Schülerinnen und Schülern klar wird, dass die Papierproduktion oft zur Entwaldung führt, was negative Auswirkungen auf die Biodiversität und das Klima hat. Durch das Papierschöpfen sollen die Schülerinnen und Schüler dazu angeregt werden, bewusstere Entscheidungen zu treffen und nachhaltige Alternativen zu fördern.

3.2.2 Samenbomben

Samenbomben sind kleine Kugeln aus Papier (Pulpe) und Samen, die einfach geworfen oder platziert werden können, um den Pflanzenwachstum zu fördern. Durch die einfache und unkomplizierte „Saat“ soll die Hemmschwelle, etwas für die umliegende Natur zu tun, reduziert werden. Der Slogan „Mit dir wird Singen bunt“ soll dazu anregend und motivierend sein. Auch Kinder können so in ihrem nahen Umfeld etwas für die Umwelt tun. Die Saamenbomben sind also eine einfache Möglichkeit, um Brachflächen, Straßenränder oder auch den Schulhof zu begrünen. Die Relevanz von Samenbomben für die Biodiversität liegt in ihrer Fähigkeit, die Vielfalt von Pflanzenarten in städtischen Umgebungen oder anderen stark beanspruchten Gebieten zu erhöhen. Durch das Aussäen von Samen in solchen Bereichen können Samenbomben dazu beitragen, Lebensräume für verschiedene Pflanzenarten zu schaffen, die

wiederum Bienen, Schmetterlingen, Vögeln und anderen Tieren Nahrung und Unterschlupf bieten. So soll das Ökosystem gestärkt und die Artenvielfalt unterstützt werden.

Die in der Schule hergestellten Samenbomben sind vor allem auf Bienen und Schmetterlinge ausgelegt. Auf diese Weise tragen Samenbomben nicht nur zur Begrünung von urbanen Räumen bei, sondern auch zur Förderung der Artenvielfalt und zum Schutz gefährdeter Lebensräume.

3.3 Ziele für nachhaltige Entwicklung

Das Papierschöpfen (und die Blumenbomben) können in mehreren Bereichen zur Erreichung der Entwicklungsziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der Vereinten Nationen bis 2030 beitragen. Durch die Integration von Papierschöpfen kann die (Schiller)Schule dazu beitragen, die Ziele für nachhaltige Entwicklung zu erreichen, indem sie Ressourcenverbrauch reduzieren, Umweltbewusstsein fördern und zu einer nachhaltigen Zukunft beitragen.



https://www.lpb-bw.de/fileadmin/lpb_hauptportal/aktuell_dossiers/Nachhaltigkeit/17-SDGs_UN_1200.png

Ziele	Erklärung & Bezug zur Schule
SDG 4	Hochwertige Bildung: Das Papierschöpfen kann als praktische Lernerfahrung dienen, um Schülerinnen und Schülern Wissen über Umweltschutz, Nachhaltigkeit und Ressourcennutzung zu vermitteln.
SDG 9	Industrie, Innovation und Infrastruktur: Das Papierschöpfen fördert innovative Ansätze zur Ressourcennutzung und zur Schließung von Materialkreisläufen, insbesondere in Bezug auf Papier und Papierprodukte.
SDG 12	Nachhaltiger Konsum und Produktion: Das Papierschöpfen fördert die Wiederverwendung von Papier und trägt somit zur Reduzierung von Abfall und Ressourcenverschwendung bei.
SDG 13	Maßnahmen zum Klimaschutz: Indem es den Bedarf an neuem Papier verringert, hilft das Papierschöpfen, die Entwaldung zu reduzieren und damit den CO ₂ -Ausstoß zu senken.
SDG 15	Leben an Land: Das Papierschöpfen sensibilisiert für den Schutz von Wäldern und Ökosystemen, indem es aufzeigt, wie Papierherstellung zur Entwaldung beiträgt, und fördert alternative Methoden zur Papierherstellung, die die Biodiversität erhalten.

3.4 Bildung für nachhaltige Entwicklung

„Bildung für nachhaltige Entwicklung befähigt Lernende, informierte Entscheidungen zu treffen und verantwortungsbewusst zum Schutz der Umwelt, für eine funktionierende Wirtschaft und eine gerechte Weltgesellschaft für aktuelle und zukünftige Generationen zu handeln. Dies betrifft vor allem die Beachtung der natürlichen Grenzen der Belastbarkeit des Erdsystems sowie den Umgang mit wachsenden sozialen und globalen Ungerechtigkeiten. Dies erfordert verantwortungsvoll eingesetzte Kreativität, intelligente Lösungen und Weitsicht. Nachhaltige Entwicklung setzt Lernprozesse voraus, die den erforderlichen mentalen und kulturellen Wandel befördern. Neben dem Erwerb von Wissen über (nicht-) nachhaltige Entwicklungen geht es insbesondere um folgende Kernanliegen: Bereitschaft zum Engagement und zur Verantwortungs-

übernahme, Umgang mit Risiken und Unsicherheit, Einfühlungsvermögen in Lebenslagen anderer Menschen und solide Urteilsbildung in Zukunftsfragen.“⁵

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Papierrecycling gehen Hand in Hand, um das Umweltbewusstsein zu fördern und nachhaltiges Verhalten zu unterstützen. Folgende Punkte können verankert und begründet werden:

1. Sensibilisierung für Ressourcennutzung: BNE zielt darauf ab, das Verständnis für die Auswirkungen menschlicher Aktivitäten auf die Umwelt zu fördern. Papierrecycling ist ein praktisches Beispiel dafür, wie Ressourcen effizient genutzt werden können, indem alte Papierprodukte in neue umgewandelt werden.

2. Kreislaufwirtschaft und Abfallvermeidung: BNE betont die Bedeutung einer Kreislaufwirtschaft, in der Ressourcen recycelt und wiederverwendet werden. Papierrecycling ist ein Schlüsselement dieses Konzepts, da es dazu beiträgt, Abfall zu reduzieren und den Bedarf an neuen Rohstoffen zu verringern.

3. Nachhaltiger Konsum: BNE fördert einen nachhaltigen Lebensstil, der auch den Konsum von Ressourcen einschließt. Durch die Förderung des Papierrecyclings werden Schülerinnen und Schüler dazu ermutigt, bewusste Entscheidungen über den Gebrauch und die Entsorgung von Papierprodukten zu treffen.

4. Partizipation und Handlungskompetenz: BNE zielt darauf ab, Bürgerinnen und Bürger zu ermächtigen, sich aktiv für eine nachhaltige Entwicklung einzusetzen. Durch die Teilnahme am Papierrecyclingprozess, sei es durch Sammlung, Sortierung oder Wiederverwendung, können Kinder direkt zur Reduzierung ihres ökologischen Fußabdrucks beitragen.

Insgesamt ist das Papierrecycling ein praktisches und greifbares Beispiel für nachhaltiges Handeln, das in Schulen, mit dem Ziel etwas für nachhaltige Entwicklung zu tun, integriert werden kann, um Umweltbewusstsein zu fördern und zu einer nachhaltigen Zukunft beizutragen.

⁵ Bildungsplan BW 2016, Leitperspektiven und Leitfaden Demokratiebildung

4. Projektdurchführung

Folgend ist eine grobe Übersicht mit den Inhalten der geplanten Einheit gelistet.

Übergeordnet ist es das Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler einen neuen Lebensraum kennenlernen und sich über eine Problemstellung Gedanken machen, die scheinbar weit weg und nicht greifbar erscheint aber beim genaueren betrachten klar wird, dass dieses Problem uns, hier in Singen gleichermaßen betrifft, wie alle anderen Menschen auf der Welt.

Ziel ist es lösungsorientiert einen Beitrag zu leisten, um den Kindern deutlich zu machen, dass jeder etwas bewegen kann. Das Projekt gipfelt im Schulfest, bei dem die selbst hergestellten und verpackten Samenbomben verkauft werden sollen und der Erlös an die Organisation „Wilderness International“⁶ geht, die den Regenwald in Peru schützen soll.

4.1 Planung

Stunde	Inhalt	Ziel
1.	<ul style="list-style-type: none">▪ Einstieg – Reise in den Regenwald mit Geräuschen▪ Vorwissen abfragen: Was wisst ihr über den Regenwald? (Ideensammlung)	Ankommen im Lernkontext
2.	<ul style="list-style-type: none">▪ Wo liegt der Regenwald?▪ Stockwerke und Tiere des Regenwalds	Geografische Verortung
3.	<ul style="list-style-type: none">▪ Der Regenwald in Gefahr▪ Was passiert mit dem Regenwald?	Betroffenheit schaffen
4.	<ul style="list-style-type: none">▪ Problematik Papier – wie wird Papier hergestellt? (Vom Regenwald zum Schulheft)▪ Wo ist Papier in unserem Alltag?	Bezug zum Alltag der Kinder
5.	<ul style="list-style-type: none">▪ Wie viel Papier ver/brauchen wir?▪ Der Papierkreislauf	Wissen erweitern und aneignen
6.	<ul style="list-style-type: none">▪ Was passiert mit dem Papier, wenn wir es entsorgen?▪ Upcycling von Papier	Selbstwirksam handeln
7.	<ul style="list-style-type: none">▪ Papierschöpfen – wir schöpfen unser eigenes Papier und gestalten Einladungskarten für unser Abschlussfest	Selbstwirksam handeln und kreativ werden

⁶ <https://donate.wilderness-international.org/?region=secret-forest&rhythm=1>

8.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Papierschöpfen – wir schöpfen unser eigenes Papier und stellen Saatpapier her 	Umdenken anregen
9.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Papier hat 7 Leben – Kennenlernen von Recyclingsiegeln ▪ Wie können wir Papier vermeiden? 	Alltagsbezug zur Schule
10.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Was können wir tun, um die Artenvielfalt hier in Singen zu schützen? → Blumenwiesen für Bienen und Schmetterlinge 	Große Probleme im „kleinen“ lösen
11.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstellung von Plakaten für das Schulfest/Verkaufsstand 	Selbstständigkeit fördern und Aufklärungsarbeit
12	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ergänzung: Verkauf der restlichen Samenbomben vor der Obi Filiale in Singen 	Selbstständigkeit fördern und Aufklärungsarbeit

4.2 Fazit & Ausblick

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 4b sind mit großem Interesse an das Thema „Regenwald“ herangetreten. Während der Erarbeitungsphase wurde schnell eine große Betroffenheit, vor allem den Tieren gegenüber, deutlich. So war der Ehrgeiz geweckt und die Kinder hatten großen Spaß an der praktischen Umsetzung. Das Papierschöpfen und das herstellen der Samenbomben ermöglichte den Schülerinnen und Schülern sich aktiv für den Regenwald einzusetzen. Darüber hinaus sammelten sie auch in vielen anderen Bereichen wichtige Erfahrungen:

- Im Team arbeiten und Absprachen treffen
- Neugierde andere Länder kennenzulernen und zu bereisen
- Wertschätzung gegenüber der Natur und der Herstellung von Papier
- Werbung machen und gestalten (Durchsagen in der Schule formulieren und machen; Plakate; Schulfest)
- Mit Interessierten ins Gespräch kommen und Informationen weitergeben
- Wirtschaftliches Denken (Preiskalkulation und Hochrechnung)
- Lösungsorientiertes Denken

Durch eine Spende (privat) an „Abendteuer Regenwald E.V.“ bekamen wir einige Infobroschüren, die wir zum einen am Stand des Schulfest als Informationsmaterial auslegen konnten und zum anderen auch für die Plakatgestaltung nutzen. Für die Plakate wurden bereits

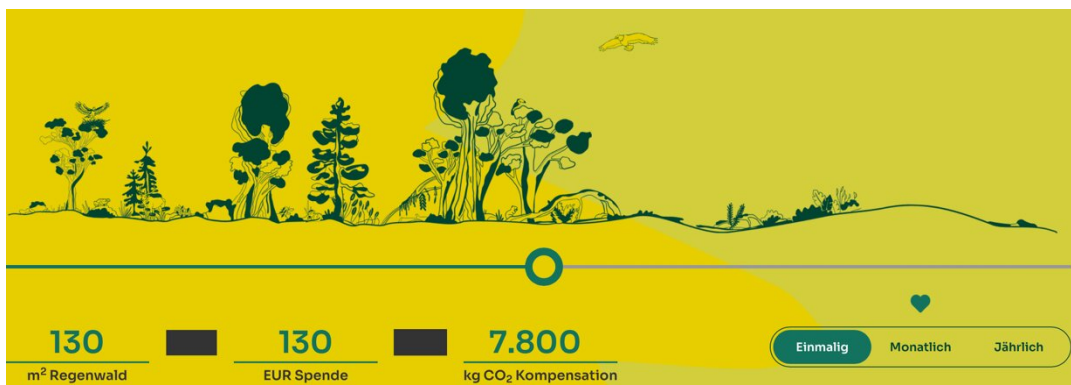
genutzte Plakate verwendet (Rückseite). Diese werden anschließend im Schulgebäude aufgehängt, um weiterhin auf den Zustand im Regenwald aufmerksam zu machen.

Der Verkauf (27.06.24) an sich lief nicht wie erwartet, was zum einen am Wetter und dem nicht gut besuchtem Schulfest lag und zum anderen an der Tatsache, dass das Thema eines ist, welches von vielen nach wie vor nicht als Problem angesehen wird und/oder zu weit weg ist. Um so wichtiger ist es für mich als Lehrperson weiter zu machen und der Klasse 4b zu vermitteln, nicht aufzugeben. Zum jetzigen Stand (30.06.2024) hat die Klasse 130€ eingenommen. Übrig sind noch etwa 300 Blumenbomben.

Gemeinsam mit der Klasse überlegten wir, welche Möglichkeiten wir haben, um weiterhin Spenden zu sammeln und die übrigen Samenbomben zu verkaufen.

Gemeinsam einigten wir uns auf die Idee, die Samenbomben an einem Samstag vor der Obi Filiale in Singen zu kaufen (Zitat eines Schülers: „Da kommen die ganzen Männer und wollen im Garten irgendwas arbeiten. Dann reden wir mit denen und erzählen von den Problemen mit dem Regenwald und verkaufen alles“). ☺

Stand jetzt spendet die Klasse 4b 130€ an den Regenwald in Peru und damit kompensieren sie 7.800kg CO₂, die dort als Biomasse gebunden sind. So bleibt einzigartiger Lebensraum für eine riesige Artenvielfalt erhalten. Außerdem leistet die Klasse einen Beitrag für ein gesundes Klima auf unserem Planeten.



<https://donate.wilderness-international.org/?region=secret-forest&rhythm=1>

Ausblick:

Das Projekt sollte mit dem Schulfest enden, da sich auch das Schuljahr dem Ende neigt und die vierte Klasse verabschiedet wird. Trotz alledem möchten wir versuchen die Samenbomben in den nächsten Wochen auf dem Obigelände zu verkaufen. Die Anfrage an die entsprechende Abteilung ist versendet. Alternative Ideen war der Verkauf beim Wochenmarkt in Zusammenarbeit mit dem Förderverein. Dies könnte jedoch erst kommendes Schuljahr umgesetzt werden.

5. Dokumentation

Seit dem Schuljahr 2023/2024 sind die Klassenzimmer der Schillerschule mit einem Bildschirm ausgestattet. In Kombination mit den iPads kann vieles, was bisher in Papierform an die Schülerinnen und Schüler ausgehändigt wurde, nun über den Bildschirm präsentiert werden.

Anlässlich der diesjährigen Projekttag (06.05 – 08.05) wird hier auf folgende Apps und Programme zurückgegriffen:

- Classroomscreen
- Mentimeter

Ergebnisse des Vorwissens der Klasse 4b



Ergebnisse der Mentimeter-Umfrage

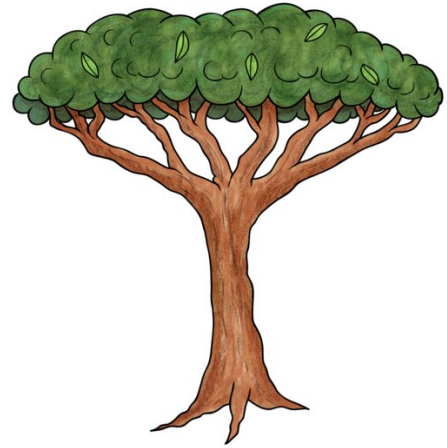
x

Join at menti.com | use code 6180 1014

Open Mentimeter

Was weißt du schon über den Regenwald?

39 responses



Navigation icons: back, forward, search, refresh, share, mute, volume, and close.

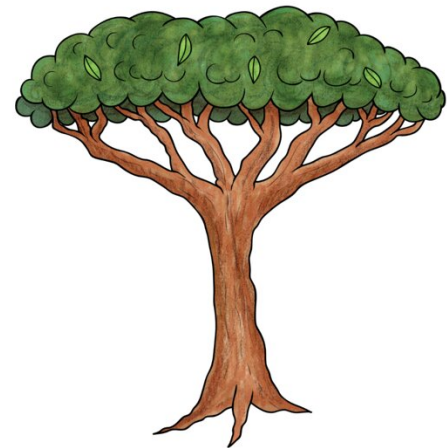
16 responses icon

Join at menti.com | use code 4573 3079

Mentimeter logo

Wo finden wir Papier in unserem Alltag?

48 responses



Navigation icons: back, forward

19 responses icon

Gruppenarbeit – Erarbeitung des Kreislaufs von Papier



Vorbereitete Lernumgebung



Papier schöpfen



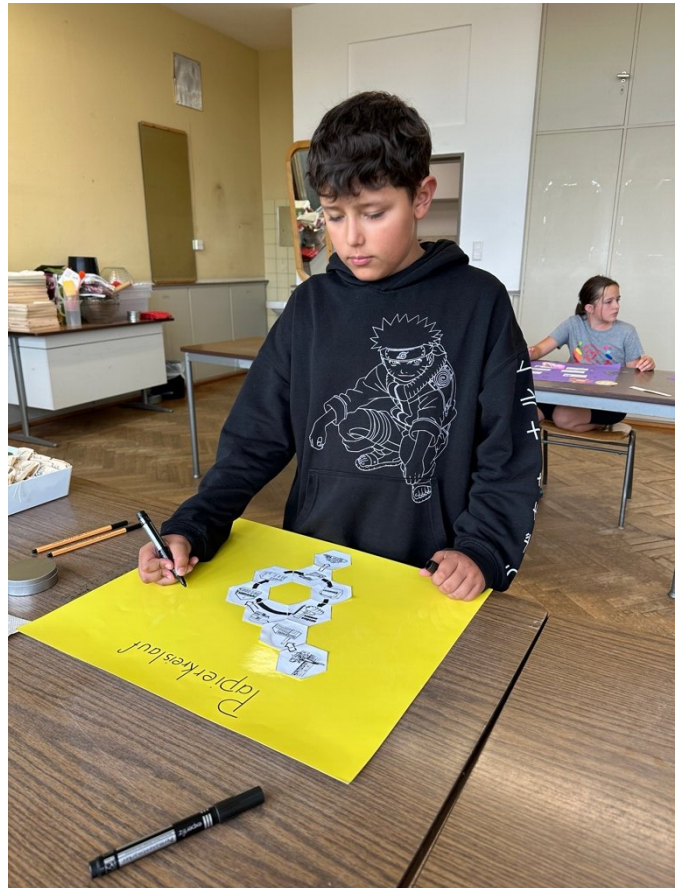
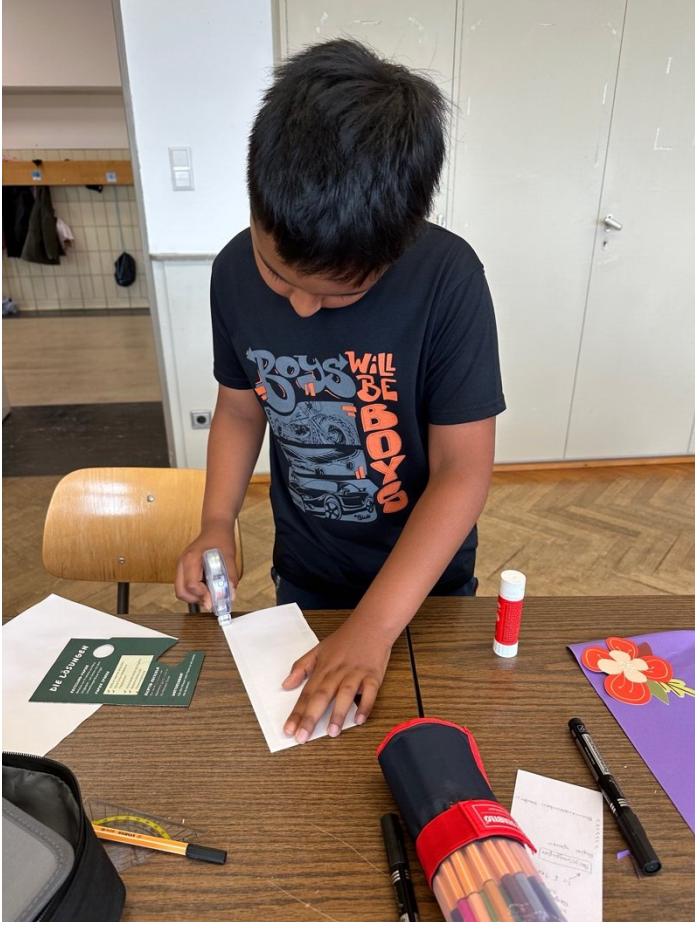




Produktion der Samenbomben









6. Literatur- und Quellenangaben

Deckblatt Logo

<https://katehadfielddesigns.com/shop/doodles> (Zuletzt aufgerufen am 10.05.2024)

Bildungsplan

<https://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GS/SU> (Zuletzt aufgerufen am 13.05.2024)

Ziele für nachhaltige Entwicklung

https://www.lpb-bw.de/fileadmin/lpb_hauptportal/aktuell_dossiers/Nachhaltigkeit/17-SDGs_UN_1200.png (Zuletzt aufgerufen am 28.06.2024)

Flyer „Abenteuer Regenwald E.V.“

<https://www.abenteuer-regenwald.de/materialien/infomaterial> (Zuletzt aufgerufen am 08.05.2024)

Wilderness International

<https://wilderness-international.org> (Zuletzt aufgerufen am 28.06.2024)